Landesverband Sächsischer Bauinnungen und Sächsischer Baugewerbeverband e.V.

BAUTREND

Sächsischer Baugewerbeverband

Online-Magazin für das Baugewerbe in Sachsen

Ausgabe 06
September 2018

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

Politik und Wirtschaft

Sachsen:
- Sachsens Positionen zum Wohnungsbaugipfel
- Zusätzliche Gelder für den Städtebau

ZDB, SHT und Kammern:
- Baukonjunktur weiter im Hoch
- ZDB-Forderungen an den Wohnungsbaugipfel des Bundes
- Ehrung für gute Ausbilderleistungen

Bauindustrie Ost mit neuem Verband

Praxisinformationen: Recht, Steuern, Technik, Weiterbildung

Finanzen:
- Bürgschaftsbank Sachsen und Mitteldeutsche Beteiligungsgesellschaft wollen unternehmerfreundlicher werden

Technik:
- DIN-Vorschriften, Technische Merkblätter und Fachliteratur
- Software-Anwenderbericht der HABA Bau

Weiterbildung:
- Weiterbildungsangebote und Infos aus den ÜAZ

Messen:
- Ausblick auf die Baumesse Chemnitz 2019

Informationen aus der Verbandsarbeit

Innung Torgau/Oschatz auf großer Fahrt

Terminankündigungen

Ihre Vorteile als Mitglied des SBV

Die Ansprechpartner im SBV auf einen Blick

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

DEIN HANDWERK
Finde was Du brauchst!

HANDWERKER RADIO

BAUKONJUNKTUR WEITER IM HOCH: Umsatzprognose für 2018 auf 5,5 Prozent erhöht

„Die Konjunkturlokomotive Bau brummt weiter. Wir erwarten aktuell für das gesamte Jahr 2018 ein Umsatzwachstum von 5,5 Prozent auf 120 Mrd. Euro. Für 2019 rechnen wir mit einem ähnlichen Umsatzwachstum wie in diesem Jahr, nämlich mit 5 bis 6 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten wird in 2019 ebenfalls weiter leicht zulegen“, erklärte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, Felix Pakleppa, bei der Vorstellung der Halbjahresbilanz in Berlin.
Bezogen auf die einzelnen Bausparten sei die Steigerung der Bauleistung zum Ende des ersten Halbjahres im Wohnungsbau mit mit +9 Prozent besonders deutlich ausgefallen. Der Umsatz im Wirtschaftsbau lag in den Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten per Juni bei gut 15 Mrd. Euro und damit um 9,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Ein Plus von gut 11 Prozent im Auftragseingang per Juni werfe ein Schlaglicht auf die nun schon lange anhaltende und hohe Kapazitätsauslastung der deutschen Wirtschaft, betonte Pakleppa. Der in 2016 gestartete Investitionshochlauf bei den Bundesfernstraßen trägt seit zwei Jahren den positiven Trend der Umsatzentwicklung im öffentlichen Bau.
Auch in Sachsen konnten laut den statistischen Angaben im ersten Halbjahr 2018 alle Bausparten zum Teil kräftig zulegen: Den stärksten Zuwachs erzielte dabei auch hier der Wohnungsbau mit Erlösen von 321,6 Mio. Euro und damit einem Plus von 18,4 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Der volumenstarke Wirtschaftsbau verzeichnete mit einem Umsatz von 1,1 Mrd. Euro im Vorjahresvergleich ebenfalls ein robustes Wachstum um 6,2 Prozent. Und der öffentliche Bau erreichte mit einem Volumen von 792,9 Mio. Euro ein um 5,8 Prozent über dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis.
Insgesamt registrierte das sächsische Bauhauptgewerbe im ersten Halbjahr 2018 ein Gesamtumsatzaufkommen von 2,2 Mrd. Euro und damit ein um 7,7 Prozent besseres Ergebnis als vor Jahresfrist.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG: Über 170 Millionen Euro für den Städtebau in Sachsen

Für Sachsens Städte und Gemeinden stehen im Zeitraum 2018 bis 2022 über 170 Millionen Euro aus den Bund-Länder-Programmen „Städtebauförderung“ und „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ zur Verfügung. „Diese eröffnen Sach sens Städten und Gemeinden weitere Finanzierungsquellen und zusätzliche Gestaltungsspielräume. Damit wird die bauliche Entwicklung unserer Innenstädte weiter vorangetrieben“, sagte Innenminister Prof. Dr. Roland Wöller nach dem Abschluss der Bund-Länder-Vereinbarung. „Mit dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ können zum Beispiel Kindertagesstätten oder Bürgertreffs saniert werden, Grün- und Freiflächen ausgebaut sowie die baukulturelle Qualität an vorhandenen Gebäuden verbessert werden. Dies erhöht die Lebensqualität der Bürger zusätzlich“, so Wöller weiter.
Mit den Städtebaufördermitteln können Gebäude saniert, städtische Plätze neu gestaltet und Quartiere aufgewertet werden. So werden beispielsweise die Sanierungen des Rakotz-Ensembles im Kromlauer Park, des historischen „Herderhauses“ in Freiberg sowie des Gottfried-Silbermann-Museums in Frauenstein unterstützt.
Die Bund-Länder-Mittel werden folgendermaßen auf die Programme in Sachsen verteilt: Das Programm „Stadtumbau“ erhält rund 71,3 Millionen Euro, „Städtebaulicher Denkmalschutz“ rund 41,1 Millionen Euro, „Soziale Stadt“ fast 18,5 Millionen Euro, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ rund 13,2 Millionen Euro, „Kleinere Städte und Gemeinden“ rund 9,7 Millionen Euro und „Zukunft Stadtgrün“ rund 4,8 Millionen Euro. Mit dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ in Höhe von rund 11,6 Millionen Euro sind es damit insgesamt über 170 Millionen Euro Fördermittel.
In den kommenden vier Jahren reicht der Bund an alle Länder knapp 1 Milliarde Euro für die städtebauliche Förderung aus. Die Bundesmittel sind Teil der Förderung, die die Kommunen vom Land erhalten. Die Förderung erfolgt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Verwaltungsvereinbarungen „Städtebauförderung“ und „Soziale Integration im Quartier“ nach Gegenzeichnung aller 16 Bundesländer.

BAUINDUSTRIEVERBAND OST E.V.: Neues Sprachrohr der ostdeutschen Bauindustrie

Am 23. August 2018 ist in Potsdam der Bauindustrieverband Ost e. V. gegründet worden. Er geht hervor, aus einer Verschmelzung der Bauindustrieverbände Berlin-Brandenburg (BBB) und Sachsen/Sachsen-Anhalt (BISA). Unter seinem Dach vereint er insgesamt 260 große und mittelständische Bauunternehmen mit 20.000 Beschäftigten.
Zum Präsidenten des Verbandes wurde Dipl.-Ing. Wolfgang Finck gewählt. Der 67-jährige ist Geschäftsführer der RST Recycling und Sanierung Thale GmbH und hatte bereits das Amt des BISA-Präsidenten inne. Der bisherige Präsident des BBB Dipl.-Ing. Marcus Becker arbeitet weiterhin im Präsidium des Verbandes mit. Die Hauptgeschäftsführung hat der bisherige Hauptgeschäftsführer beider Vorgängerverbände Dr. Robert Momberg inne. Der Verband sieht sich als Sprachrohr der ostdeutschen Bauindustrie.

WOHNUNGSBAUGIPFEL I: Sächsische Position zur Wohnungspolitik

Innenminister Prof. Dr. Roland Wöller hat vor dem Wohnungsgipfel der Bundesregierung am 21. September mit sächsischen Verbänden und Kammern gemeinsame Verhandlungspositionen abgestimmt. Einigkeit besteht darin, dass die zukünftigen Bundesfördermittel zum Zwecke des Neubaus und zu Maßnahmen im Bestand eingesetzt werden sollen.

Die Bundesmittel sollen auch künftig passgenau zur Situation in Sachsen investiert werden können. Im Freistaat liegt der Fokus beispielsweise auf der Schaffung von familien- und seniorenfreundlichem Wohnraum. Vor allem der ländliche Bereich benötigt hier eine verstärkte Unterstützung, um sinkenden Einwohnerzahlen entgegenzuwirken und steigendem Altersdurchschnitt Rechnung zu tragen. Auch in den Städten muss Wohnraum bezahlbar sein.

Sachsen setzt sich beim Wohnungsgipfel daher für folgende Ziele ein:

1. Bundesfördermittel müssen auch nach 2020 für den Neubau sowie die Modernisierung von Wohnraum einsetzbar sein. Darüber hinaus sollen sie zur gezielten Förderung von Wohneigentum eingesetzt werden können. Sowohl die Städte als auch die ländlichen Räume müssen im Blick sein.
2. Der Bund soll durch Bereitstellung öffentlicher Liegenschaften für verfügbare und erschwingliche Grundstücke sorgen. Dies ist wesentliche Voraussetzung für den Bau von bezahlbarem Wohnraum. Sachsen erwartet daher, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und das Bundeseisenbahnvermögen verstärkt, verbilligt und beschleunigt öffentliche Liegenschaften bereitstellt oder hierfür Erbbaurechte vergibt.
3. Vorübergehende Vereinfachungen bei baurechtlichen Genehmigungsverfahren sollen verstetigt werden. Bei der vom Bund durchzuführenden Evaluierung des vereinfachten Verfahrens nach §13b BauGB muss auch eine Entfristung geprüft werden. Damit würde die Überplanung in Ortsrandlagen gerade im ländlichen Bereich erleichtert und Verdichtungspotentiale auch im Außenbereich erschlossen werden.
4. Das Baugesetzbuch muss auf weitere Flexibilisierungspotentiale überprüft werden. Eine maßvolle Verdichtung im Außenbereich könnte beispielsweise durch das Bauen in zweiter Reihe durch Familienangehörige ermöglicht werden.
5. Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und bezahlbares Wohnen dürfen kein Widerspruch sein. Sachsen unterstützt daher die Absicht der Bundesregierung, die Anforderungen des Energieeinsparrechtes an den Neubau und den Bestand nicht weiter zu verschärfen. Bei der Neukonzeption des Energieeinsparrechts sollten Wirtschaftlichkeit und Technologieoffenheit als Grundsätze verankert und strukturelle Vereinfachungen in der Nachweisführung vorgesehen werden.

WOHNUNGSBAUGIPFEL II: ZDB fortert: Rahmenbedingungen für schnelles Bauen schaffen

Im Vorfeld des Ende September stattfindenden „Wohnungsbaugipfels“ im Bundeskanzleramt forderte Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB) klare politische Rahmenbedingungen in der Wohnungsbaupolitik. „Die Unternehmen der Bauwirtschaft haben sukzessive ihre Kapazitäten aufgestockt und stehen bereit, die Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt anzugehen. Jetzt brauchen wir politische Weichenstellungen, die eine zügige und unbürokratische Umsetzung von Bauvorhaben ermöglichen.“
Dabei müssten die Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag dringend auf den Weg gebracht werden. „Planungsverfahren im Wohnungsbau müssen durch ein Planungsbeschleunigungsgesetz gestärkt werden, wie es für den Verkehrswegebau bereits auf den Weg gebracht wurde.“ Ergänzend dazu müssten aber auch die Planungskapazitäten auf Seiten der öffentlichen Bauherren gestärkt werden, nachdem diese über Jahre hinweg personell verringert worden sind.
Pakleppa spricht sich außerdem für Vereinfachungen in der Baulandbereitstellung aus. „Ungenutztes Bauland muss besser aktiviert werden können. Die Baulandbereitstellung hat sich zu einem ‚Flaschenhals‘ entwickelt, der jetzt entbürokratisiert werden muss. Im Zuge dessen begrüßen wir im Grundsatz Initiativen wie steuerlich wirksame Reinvestitionsanreize für Landwirte und die Einführung einer Grundsteuer C.“
„Der Wohnungsbau muss als Investitionsoption für Investoren attraktiv sein. Daher fordern wir klare steuerliche Anreize zur Verstärkung der Wohnungsbautätigkeit“, führt Pakleppa aus. In der vorgesehenen Sonderabschreibungsmöglichkeit brauche es allerdings angemessene Bemessungsgrundlagen, die eine tatsächliche Förderung darstellten. „Gebaut werden kann nur, wenn Investoren auch Aufträge erteilen. Ob hierfür ein Instrument wie die Mietpreisbremse wirksam ist, muss kritisch hinterfragt werden“, sagt Paklepa. Schließlich weist er auf die Beschäftigungssituation im Baugewerbe hin: „Die Fachkräftesicherung betrifft auch die Bauwirtschaft. Daher setzen wir uns für ein Fachkräftezuwanderungsgesetz ein, dass ganz ausdrücklich auch auf Facharbeiter, nicht nur auf Hochqualifizierte, eingeht.“
Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe engagiert sich seit 2009 im „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ und setzt sich dort mit Partnern der Bau- und Immobilienwirtschaft für eine Intensivierung des Wohnungsbaus ein.
Mehr Infos zum Thema finden Sie **hier**.

EHRUNG FÜR AUSBILDUNG: Starker Zuwachs bei Lehrlingszahlen im Osten

Den bundesweiten Tag des Handwerks nutzte die Handwerkskammer Chemnitz, um die besten Ausbildungsbetriebe mit dem Walter-Hartwig-Preis auszuzeichnen. Insgesamt wurden sechs Handwerksunternehmen für ihre herausragenden Ausbildungsleistungen ausgezeichnet.

Unter den Geehrten war auch das Mitgliedsunternehmen des SBV, Fritzsch-Bau GmbH aus Reinsdorf. „Die prämierten Betriebe stehen stellvertretend für die vielen ungenannten Unternehmen, die unermüdlich den dringend benötigten Nachwuchs für das Handwerk ausbilden“, betonte Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner.

Benannt nach dem ersten Nachwende-Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz wird der Walter-Hartwig-Preis seit 2010 an Unternehmen verliehen, die sich in besonderer Weise für die Ausbildung von Lehrlingen engagieren.

Für die Fritzsch-Bau GmbH nahm Claudia Schädlich (3. v. l.) den Preis entgegen. Der Sächsische Baugewerbeverband e.V. gratuliert herzlich zur Auszeichnung und sagt Danke für die vorbildliche Ausbildungsarbeit im Unternehmen!

Und für alle, die bislang in Sachen Lehrlinge und Berufsnachwuchs noch nicht fündig geworden sind, steht in Sachsen eine Online-Lehrstellenbörse des Sachsen-Handwerks bereit: **www.ich-kann-etwas.de.** Diese hält Angebote für Ausbildungsunternehmen und nach einer Lehrstelle suchende Jugendliche gleichermaßen bereit.

(Foto: HWK Chemnitz/ S. Gleisberg)

BAUMESSE CHEMNITZ 2019: Hersteller und Anwender von Baustoffen der Zukunft gesucht

Die Baumesse Chemnitz 2019 sollten sich bereits jetzt alle Bauunternehmer in Sachsen im Kalender notieren. Denn vom 01. bis 03. Februar 2019 begeht die Messe nicht nur ihr 15jähriges Jubiläum, sondern bietet vor allem wieder eine Plattform für Begegnungen zwischen Bauprofis, Planern und Architekten, Baustoffherstellern und Dienstleistern am Bau, zwischen Bauherren und Bauausführenden.

Im Mittelpunkt der größten Leistungsschau der Bauwirtschaft in Mittel- und Südwestsachsen steht das nachhaltige Bauen, Sanieren und Renovieren. Und falls Sie mit Ihrem Unternehmen zu denen gehören, die „Baustoffe der Zukunft“ - das können Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen eben so sein, wie neue technische Baustoffe - verarbeiten, oder wenn Sie gar selbst an der Entwicklung und Praxiserprobung derartiger Baustoffe beteiligt waren oder sind, dann sollten Sie unbedingt als Aussteller auf dieser Jubiläums-Baumesse in Chemnitz dabei sein! Denn die Baustoffe der Zukunft werden 2019 besonders im Fokus der Messe stehen.

Und natürlich gibt es auch in 2019 wieder die Handwerksmeile, auf der unterschiedliche Bauhandwerks-Gewerke den Besuchern in „lebendigen Werkstätten“ präsentiert werden. Und die Baumesse Chemnitz lädt nun schon zum dritten Mal zu einem „Bauhandwerkstag“ am ersten Messetag ein. Ein bunt gefächertes Programm von Fachvorträgen bis hin zur „Spezialberatung“ bei einigen Ausstellern erwartet die Bauprofis an diesem Tag. Ein Besuch lohnt sich!

Mehr Infos erhalten Sie auch im Internet unter: **www.baumesse-chemnitz.de**

AUS DEN INNUNGEN: - Bauinnung Torgau/Oschatz im Wörlitzer Park und Bauhaus Dessau

Sonnig und lehrreich war dieser Tagesausflug. Von einer Reise nach England hatte Fürst Leopold III von Anhalt 1769 die Idee mitgebracht, in Wörlitz (Sachsen-Anhalt) einen englischen Landschaftsgarten zu errichten. Mit der Errichtung verfolgte der Fürst vor 250 Jahren für die damalige Zeit ungewöhnliche Ziele:

- Die Errichtung des Gartens entspricht dem Bildungsauftrag gegenüber den Untertanen.
- Der Mensch steht im Mittelpunkt.
- Über Anmutung hinaus soll ein praktischer Nutzen bestehen.

Die Mitglieder der Bauinnung konnten sich davon überzeugen, dass diese Ziele im Wörlitzer Park erreicht sind. So ist der Garten seit seiner Errichtung bis heute kostenfrei und ohne jede Schranke für jeden Bürger jederzeit begehbar. Auch ein deutliches Zeichen für Toleranz errichtete der Fürst: So baute er, der selbst christlichen Glaubens war, in den Garten nicht nur eine christliche Kirche, sondern auch ein jüdisches Gotteshaus. Diesem jüdischen Gotteshaus drohte nur einmal die Zerstörung. Dies war in der Reichskristallnacht 1938. Zwei deutsche Männer, die dem nationalistischen Wahn verfallen waren, wollten das Haus anzünden. Der damalige Direktor des Parks verhinderte dies, indem er sich diesen Männern in den Weg stellte. Tags darauf erhielt der Parkdirektor seine Kündigung. Dieser Direktor hat einen Enkelsohn, der allen Innungsmitgliedern bekannt ist. Es ist Didi Hallervorden, ein echter Dessauer.

Nach einer Gondelfahrt auf dem See des Parks ging es für die Teilnehmer weiter nach Dessau in das dortige Bauhaus. Hier baute Walter Gropius mit dem Bauhaus eine Hochschule auf, an welcher junge Menschen über das Lernen mit und am Material ihre künstlerische Kreativität entfalten sollten, um die Moderne in allen ihren Anforderungen zu gestalten. Die Leitlinie war: „Die Form folgt der Funktion". Dabei erhielten die Studenten Unterricht von Meistern, die bis heute bekannt sind: In der ersten Generation waren dies: Walter Gropius, Oskar Schlemmer, Georg Muche, László Moholy-Nagy, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Paul Klee.

Ein Innungsmitglied wollte wissen, warum es das Bauhaus in Weimar, Dessau und in Berlin als Institution gibt. Hierauf erhielt er durch den Gästeführer die entsprechende Information: 1919 wurde das Bauhaus in Weimar gegründet. Fünf Jahre später gewann in Weimar die NSDAP die Stadtratswahl und verbot das Bauhaus als entartet. Hugo Junkers in Dessau lud daraufhin das Bauhaus nach Dessau ein. 1932 gewann die NSDAP auch die Stadtratswahl in Dessau. Sofort wurde das Bauhaus in Dessau als entartet geschlossen. Daraufhin ging das Bauhaus 1932 nach Berlin. Was sodann 1933 in Berlin passierte weiß wohl jeder. Dies bedeutete dann das Ende des „entarteten" Bauhauses.

Ja, sonnig und lehrreich war diese Innungsausfahrt:
Zwei UNESCO-Welterbestätten an einem Tag und vieles mehr.

(Text und Foto: Bauinnung Torgau/Oschatz)

BEI HABA BAU TÄGLICH IM EINSATZ: Software für überzeugende Angebote

Egal ob es darum geht, einen Auftrag als Generalunternehmen für den Schlüsselfertigbau von Einfamilienhäusern zu bekommen, um den Zuschlag für das eine oder andere Baulos bei öffentlichen Ausschreibungen zu gewinnen, um Aufträge in der Altbausanierung oder für den gewerblichen Produktions- und Lagerhallenneubau an Land zu ziehen, bei der HABA Bau- und Verwaltungsgesellschaft in Hartha (ein Mitgliedsunternehmen des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V.) läuft jede Angebotskalkulation über die Software nextbau.

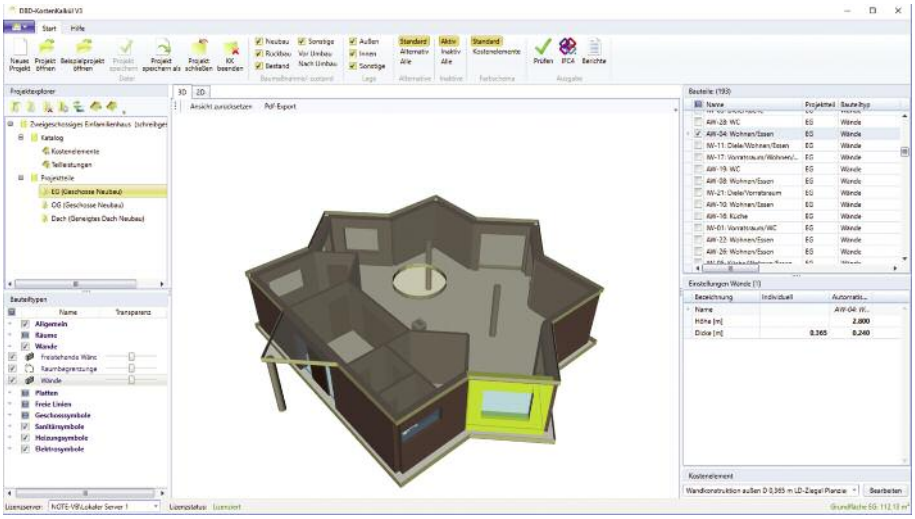
Das mittelständische Bauunternehmen ist breit aufgestellt und übernimmt Tief- und Hochbauarbeiten, Rohbau- und Betonbauarbeiten, Abbrucharbeiten, Altbausanierungen, Trockenbau, Putzarbeiten inklusive Wärmedämmversbundsysteme. Der Kalkulator des Betriebs, Sven Voigtländer arbeitet seit 2 Jahren mit nextbau inklusive der DBD-Kostenansätze und sagt: „Mit dem Programm „nextbau“ bin ich sehr zufrieden, ich habe es täglich im Einsatz. Ich kalkuliere damit über das Zuschlagskalkulationsverfahren alle unsere Aufträge und auch die Nachträge. Vor allem die Standardleistungsbuch-Bau-konformen Texte in Zusammenhang mit den hinterlegten Kostenansätzen, machen das Arbeiten einfach.“

Die fertig kalkulierten Leistungsverzeichnisse werden dann via GAEB-Schnittstelle an die Planer geschickt. Das findet Sven Voigtländer nicht nur besonders bequem, sondern: „Das spart Zeit und gibt Sicherheit, weil beide Seiten sich gewissermaßen „blind“ verstehen.“

Besonders einfach gestaltet sich die Arbeit des Kalkulators, wenn er vom Auftraggeber bereits per GAEB ein Blanco-Leistungsverzeichnis mit STLB-Bau-konformen Leistungstexten bekommt. Dann kann er das Leistungsverzeichnis in nextbau einlesen, auf „automatisch aktualisieren“ klicken und nextbau ergänzt für die Positionen über die hinterlegten Daten aus den DBD-Kostenansätze mittels STLB-Bau-Schlüsselnummern die Kostenansätze (Mengen- und Wertansätze für Material, Lohn, Geräte, Bauhilfsstoffe und sonstige Kosten). Während der Vorgang läuft, kann sich Sven Voigtländer entspannt einen Kaffee holen, um dann die Positionen des Leistungsverzeichnisses in Ruhe durchzugehen. Hat er z. B. für die eine oder andere Leistung andere persönliche Wertansätze hinterlegt, etwa weil er bei seinem Baustoffhändler spezielle Rabatte ausgehandelt hat oder die HABA Bau-Handwerker eine Leistung schneller erbringen können, dann kann er diese Wertansätze einfügen, „denn“, so sagt Sven Voigtländer: „nextbau lernt sogar dazu, z. B. meine Erfahrungswerte bei bestimmten Leistungen. Dafür muss ich nur die Bedarfsmengen und Kostenwerte anpassen und für die Zukunft merken lassen. So kann ich auf diese ganz persönlichen Stammdaten bei späteren Kalkulationen immer wieder zugreifen.“

Ein HABA Bau Projekt: Die Sanierung der denkmalgeschützten Fassade der Schulsporthalle Hartha. Gerade, wenn es um denkmalgeschützte Gebäude geht, ist ein komplexes und zugleich für den Praktiker gut händelbares Kalkulationsprogramm eine große Hilfe.

Diese Transparenz nutzt Sven Voigtländer auch bei seinen privaten Bauherren, für die die seit 25 Jahren bestehende HABA Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH meist als Generalunternehmer baut. Denn er hat die Erfahrung gemacht, dass solide Information dazu beiträgt, Verständnis für die Bauleistungen, die Preise und Abläufe zu schaffen und somit Ruhe und Ordnung in den Bauablauf zu bringen. „Wenn wir z. B. als Generalunternehmer arbeiten, können wir auch für den Kunden ein Leistungsverzeichnis erstellen und ihm damit gut und ganz genau erklären, welche Leistung, wo drinsteckt.“



Die mittelständische HABA Bau übernimmt zudem auch immer wieder Aufträge für Städte und Gemeinden und baut Kindergärten, Feuerwehrgerätehäuser sowie Seniorenheime oder saniert Schulsporthallen. Bei der Kalkulation dieser Aufträge wundert sich Sven Voigtländer allerdings oft, dass in den Bauämtern immer wieder alte Freitexte für die Ausschreibungen aus ehemaligen Aufträgen reanimiert werden, wo doch gerade bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand fast immer die Verwendung von STLB-Bau verlangt wird. Die Freitexte dagegen müssen bei der Kalkulation dann erst in STLB-Bau-konforme Texte umformuliert werden, wobei das bei der Vielzahl der möglichen Merkmale eher ein Ratespiel, als eine seriöse Arbeit darstellt. Ob der Kalkulator Voigtländer die Vorstellung der Baubehörde trifft, bleibt dabei abzuwarten.Voigtländers Wunsch wäre bei öffentlichen Ausschreibungen daher mehr Klarheit in Form von STLB-Baukonformen Texten. Seine Begründung, „wenn alle bei den Leistungsbeschreibungen die gleiche Sprache sprechen und ihre Datensätze über GAEB-Schnittstellen austauschen, gibt es weniger Missverständnisse und Diskussionen.“
Neben nextbau läuft beim Kalkulator Voigtländer ein weiteres überzeugendes Softwareprogramm - das „DBD-KostenKalkül“. Damit ermittelt er in der frühen Planungsphase bereits Kosten am Modell, die ihm für die spätere Planung als Grundlage dienen: „Die 3D-Darstellung der Bauteile im KostenKalkül ist super! So kann ich jedes Bauteil einfach aufgliedern und nachsehen, ob etwas fehlt. Entdecke ich etwas, kann ich es einfach hinzufügen. Das sind wirklich gravierende Unterschiede zu anderer Software in diesem Bereich.“

Hat er sein KostenKalkül-Leistungsverzeichnis fertig, wird es über die GAEB oder BIM-LV-Container-Schnittstelle in das Kalkulationsprogramm „nextbau“ übertragen und anschließend durchkalkuliert.

Beide Programme ergänzen sich somit glänzend, wobei auch hier die STLB-Bau-konformen Texte und die genannten Schnittstellen die Grundlage für das perfekte Zusammenspiel darstellen.

Durch seine Arbeit ist Sven Voigtländer ein begeisterter Anhänger der Digitalisierung in der Baubranche geworden. Als Vorstandsmitglied in der freien Innung Döbeln und des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V. organisiert er Schulungen und Vorträge und berichtet selbst von seinen positiven Erfahrungen, um auch andere Kollegen von den Vorteilen dieser Arbeitsweise zu überzeugen. Denn Sven Voigtländer hat mit nextbau und Kosten-Kalkül die Bauplanung, Kalkulationen, Angebote und Nachträge voll im Griff und kann überdies seine DIN- und VOB-konformen Leistungsverzeichnisse in alle Richtungen über die GAEB-Schnittstelle oder die BIM-LV-Container-Schnittstelle austauschen.

(Text: Cornelia Schidlo / Fotos: HABA Bau)

Wenn dieser Anwenderbericht von Sven Voigtländer Ihr Interesse an den Angeboten von nextbau / F:data geweckt hat, dann klicken Sie doch einfach auf einen der beiden Button und holen Sie sich noch mehr Infos, bzw. lassen Sie sich ein entsprechendes, auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes, Angebot unterbreiten.

nextbau MEHR LUST AUF KALKULIEREN

f:data

CarFleet24

Neue Aktionsmodelle für Ihre Fahrzeugflotte

Im Rahmen unserer Kooperation mit CarFleet haben Sie als Mitglied des SBV die Möglichkeit, aus neuen sowie verlängerten Aktionsmodellen, teilweise zu verbesserten Konditionen, auszuwählen. Folgen Sie für mehr Infos einfach den Links durch An-klikken der blau markierten Textteile oder gehen Sie auf Carfleet 24 (Passwort ist beim SBV zu erfragen). Alle Aktionen sind gültig, solange die Vororder reicht.

Aktionsmodelle | PKW | Gewerbezulassung

Aktionsmodell: **Audi A4 Avant** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 227,00 EUR

Aktionsmodell: Der neue **Audi A6 Avant** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 345,00 EUR

Aktionsmodell: Der neue **Audi Q8** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 599,00 EUR

Aktionsmodell: Der neue **BMW 225xe Hybrid** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 209,00 EUR

Aktionsmodell: **BMW 5er Touring Businessedition** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 359,00 EUR

Aktionsmodell: **BMW X3** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 349,00 EUR

Aktionsmodell: **Ford Fiesta** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 59,90 EUR

Aktionsmodell: Der neue **Ford Focus Turnier** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 77,00 EUR

Aktionsmodell: **Ford Kuga** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 99,99 EUR

Aktionsmodell: **Ford S-Max Business** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 149,00 EUR

Aktionsmodell: **Jaguar XF Sportbrake** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 339,00 EUR

Aktionsmodell: **Maserati Ghibli** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 537,00 EUR

Aktionsmodell: **Maserati Levante** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 568,00 EUR

Aktionsmodell: **Opel ADAM** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 92,00 EUR

Aktionsmodell: Der neue **Opel Combo Life** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 129,00 EUR

Aktionsmodell: **Opel Grandland X** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 129,00 EUR

Aktionsmodell: **VW Arteon** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 199,00 EUR

Aktionsmodell: **VW Golf** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 113,00 EUR

Aktionsmodell: **VW Golf Variant** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 135,00 EUR

Aktionsmodell: **VW Passat Variant** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 196,00 EUR

Aktionsmodell: **VW Tiguan** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 192,00 EUR

Aktionsmodell: **VW up!** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 74,00 EUR

Aktionsmodelle | NFZ | Gewerbezulassung

Aktionsmodell: **Peugeot Boxer Kastenwagen** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 142,00 EUR

Aktionsmodell: **Peugeot Expert Kastenwagen** /
Vertragsart: Geschäftsleasing / Rate: ab 139,00 EUR

Der Audi A8
(Foto: Audi AG)

Der VW Tiguan
(Foto: Volkswagen AG)

Der Peugeot Boxter Kastenwagen
(Foto: Peugeot)

TECHNISCHE MERKBLÄTTER, DIN-VERÖFFENTLICHUNGEN UND FACHLITERATUR

Baustellenhandbuch der Maßtoleranzen
(8. überarbeitete Auflage, Buch DIN A6 / auch als E-Book oder Kombi Druck und E-Book erhältlich)

Die oft fruchtlosen Diskussionen auf der Baustelle, ob unebene Flächen, schiefe Ecken, Fugenbreiten oder Maßabweichungen noch im Bereich der Toleranzen liegen oder einen echten Mangel darstellen, können schnell beendet werden, wenn genaue Informationen über die aktuellen Normen mit den gültigen Toleranzbereichen und den korrekten Messverfahren griffbereit vorliegen. In praktischen Tabellen, Checklisten und Kommentierungen liefert dieses Buch alle notwendigen Informationen. Es enthält alle aktuellen Vorgaben zu Maßtoleranzen am Bau, gibt gewerkespezifische Erläuterungen und zeigt die korrekten Messverfahren auf.

Kosten:
65 EUR zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

Baustellenhandbuch für Aufmaß und Mengenermittlung
(5. überarbeitete Auflage, Buch DIN A6 / auch als E-Book oder Kombi Druck und E-Book erhältlich)

Für das Aufmaß, die Mengenermittlung und die Abrechnung von Bauleistungen enthalten die aktuellen ATV-DIN-Normen sehr genaue Vorgaben. Auf der Baustelle kommt es deshalb oftmals zu Streitigkeiten, welche Maße und Einheiten zu nehmen sind, was übermessen oder abgezogen werden muss.
Das Baustellenhandbuch für Aufmaß und Mengenermittlung enthält alle Regeln nach den aktuellen ATV-DIN-Normen, wie z. B. 18299, 18300 oder 18340 und hilft beim genauen Aufmaß und der korrekten Abrechnung.

Kosten:
65 EUR zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

Baustellenhandbuch Abnahme
(Buch 10,5 x 19 cm / auch als E-Book oder Premium-Kombi Druck und E-Book + Arbeitshilfen erhältlich)

Was ist zu tun, wenn die Abnahmefrist ungenutzt verstreicht oder die Abnahme mit Hinweis auf Mängel verweigert wird? Welche Leistung kann dann abgerechnet werden? Und wer muss zu welchem Zeitpunkt beweisen, ob ein Mangel vorliegt? Mit diesem Handbuch sind alle Fristen und rechtlichen Regelungen zur Bauabnahme nach VOB und BGB sowie technische Hinweise zur fachgerechten Ausführung stets zur Hand. Neben wichtigen technischen Vorgaben der VOB/C enthält das Buch Fristen, Rechtsgrundlagen und Abnahmewirkungen der VOB/B sowie des BGB-Bauvertragsrechts 2018, das viele bisher strittige Punkte neu regelt.

Kosten:
49 EUR j zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

Baustellenhandbuch für den Innenausbau
(4. überarbeitete Auflage, Buch DIN A6 / auch als E-Book oder Premium-Kombi Druck und E-Book + Arbeitshilfen erhältlich)

Fast zwei Drittel der Baukosten entfallen auf den Innenausbau eines Gebäudes. Umso wichtiger ist es, dass alle beteiligten Gewerke vor Ort reibungslos ineinandergreifen, um unnötige Kosten durch Folgeschäden oder Zeitverzögerungen zu vermeiden: beim Einbringen von Estrich, beim Verlegen von Bodenbelägen, bei der Schallisolierung von Wänden und Decken, beim Einbau von Türen und Treppen...
Um alle wichtigen Punkte sicher im Blick zu behalten und das notwendige Praxiswissen direkt auf der Baustelle nachschlagen zu können, gibt es das Baustellenhandbuch für den Innenausbau mit allen notwenigen Details und Ausführungshinweisen. Dabei sind alle Bereiche des Innenausbaus praktisch nach Gewerken sortiert. Das Buch orientiert sich an den aktuellen DIN-Normen und ATVen der VOB/C 2016 und wird mit Checklisten zur Abnahme und Prüfung der einzelnen Bauleistungen komplettiert.

Kosten:
65 EUR zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

HINWEIS:
Die auf dieser und der nächsten Seite vorgestellten Bücher tragen tw. den Hinweis „auch als E-Book oder Premium-Kombi Druck und E-Book + Arbeitshilfen erhältlich". Wenn Sie daran Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Frau Gangfuß in der SBV-Hauptgesschäftsstelle, um die entsprechenden Konditionen zu erfragen (Tel.:0351 - 2119613)

TECHNISCHE MERKBLÄTTER, DIN-VERÖFFENTLICHUNGEN UND FACHLITERATUR

Schimmelpilzsanierung - der bauschaden spezial
(2018, 2. aktualisierte Auflage, Buch DIN A5, ca. 300 Seiten / auch als E-Book oder Kombi Druck und E-Book erhältlich*)*

Bereits kleine Sanierungsmaßnahmen ziehen bauphysikalische Veränderungen in der Gebäudekonstruktion nach sich. Nicht selten ist Schimmelpilzbefall die Folge und insbesondere nach energetischen Sanierungen häufig zu finden. Um Schimmelpilzbefall zu beseitigen und die sanierte Konstruktion auch zukünftig davor zu schützen, müssen Sie den Schadensumfang richtig einschätzen, die geeigneten Sanierungsmaßnahmen veranlassen und Maßnahmen zur Prävention ergreifen.
Alles, was Sie hierzu wissen müssen, erfahren Sie im Fachbuch "Schimmelpilzsanierung" aus der Reihe "der bauschaden Spezial". Auf Basis des Schimmelleitfadens 2017 des Umweltbundesamts und der DGUV Information 201-028 gibt das Fachbuch praktische Handlungsanleitungen von der Ursachenermittlung über die Gefährdungsbeurteilung und das Sanierungskonzept bis zu Maßnahmen zur Beseitigung, Feinreinigung und Sanierungskontrolle.

Kosten:
59 EUR zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

Instandsetzung von Innen- und Außenputz - der bauschaden spezial
(2017, 1. Auflage, Buch DIN A5 / auch als E-Book oder Kombi Druck und E-Book erhältlich*)*

Sind die Verarbeitung des Putzes, der Putzgrund oder die Unterkonstruktion „schuld“, wenn Risse entstehen, sich Putzschichten ablösen oder Farbveränderungen auftreten? Eine eindeutige Antwort auf diese Frage ist der Schlüssel für die dauerhafte Instandsetzung von Schäden an Putzflächen. Nur damit kann unter den zahlreichen Sanierungsmöglichkeiten die geeignete gewählt werden.
Dieses Fachbuch hilft Ihnen, die Ursachen von Schäden an Innen- und Außenputz eindeutig festzustellen und so das richtige Verfahren zur Instandsetzung von Putzflächen zu finden

Kosten:
59 EUR zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

Feuchteschutz in der Altbausanierung - der bauschaden spezial
(2017, 1. Auflage, Buch DIN A5 / auch als E-Book oder Kombi Druck und E-Book erhältlich*)*

Altbauten besitzen häufig keine funktionierende Bauwerksabdichtung. Gleichzeitig führt die unzureichende Dämmung oft dazu, dass Feuchtigkeit an ausgekühlten Wänden und Fenstern kondensiert. Das sind viele Feuchteeinträge, die auf Dauer die Bausubstanz schädigen und den Feuchteschutz zu einem der wichtigsten Sanierungsbereiche bei Altbauten machen.
Das Fachbuch „Feuchteschutz in der Altbausanierung“ aus der Reihe „der bauschaden spezial“ stellt Verfahren und Maßnahmen zur Sanierung von Feuchteschäden in Altbauten vor. Dabei gehen die Autoren auch auf die bauklimatischen Bedingungen in Altbauten ein und zeigen, wie Feuchteschäden und Schimmelpilzbefall durch Kondensation vermieden werden können. Ein Abschnitt zu den rechtlichen Besonderheiten der Altbausanierung rundet das Buch ab.

Kosten:
49 EUR zzgl. Versandkosten

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte **hier.**

„der bauschaden“ - Die Fachzeitschrift zur Beurteilung, Sanierung und Vermeidung von Bauschäden

Die besten Bauschäden sind die, die gar nicht erst entstehen. Deshalb unterstützt „der bauschaden“ mit konkreten Lösungsvorschlägen, Details und Praxistipps bei der schadensfreien Planung und Ausführung. Sollte es dennoch zum Schadensfall gekommen sein, gilt es, Bauschäden effizient abzuwickeln und schwierige Bauaufgaben schadensfrei zu meistern. Dazu muss das jeweilige Problem genau erfasst sowie geeignete und vor allem wirtschaftliche Lösungen gefunden werden.
Auf all diese Themen ist die Fachzeitschrift „der bauschaden" spezialisiert. Jede Ausgabe hat ein Bauteil, einen Baustoff, ein Schadensbild oder einen Schutzbereich des Bautenschutzes als Schwerpunkt. Darin vermitteln erfahrene Praktiker Fachwissen für die Planung besonders anfälliger oder schwieriger Bauteile, die Auswahl dauerhafter Sanierungsverfahren und die sichere Beurteilung von Schadensursachen. Schadensbeispiele aus dem Neubau und Bestand sowie aktuelle Rechtshinweise aus den Bereichen Baumängel, Haftung oder Gewährleistung runden jede Ausgabe ab.

Die Zeitschrift erscheint 6 x jährlich, jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember und kann im Standard-Abonnement (6 Ausgaben/Jahr) zum Preis von 104,86 EUR (Best-Nr.: 4060 / ISSN 2196-4610) oder im Premium-Abonnement (6 Ausgaben/Jahr + Zugriff auf das Online-Archiv + digitale Arbeitshilfen zum Download) zum Preis von 200,06 (Best-Nr.: 54060 / ISSN 2196-4610) bestellt werden. Klicken Sie dazu einfach **hier**.

ANGEBOTE ZUR WEITERBILDUNG

Angebote des ÜAZ Dresden

Radon-Fachperson 10.10.2018 bis 11.10.2018 sowie 08.11.2018 und 26.11.2018

Aufbaukurs für Sachkundige Planer 07.11.2018

Baukaufmann / Baukauffrau (berufsbegleitend) / 09.11.2018 - 16.02.2019

Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen nach ZTV-Ing / 12.11.2018 bis 16.11.2018

Umsetzung der aktuellen Anforderungen an Bauzeitnachträge (Halbtagesseminar) / 13.11.2018

Gefahr durch Radon! – Handlungshinweise für Planer und Ausführende (Tagesseminar) / 28.11.2018

SIVV-Weiterbildung / 28.11.2018 - 29.11.2018

Betonprüferlehrgang / 03.12.2018 - 14.12.2018

Vorschau auf Angebote für 2019
Grundlagenlehrgang Werkpolier (Vorbereitungslehrgang) (Vollzeit) / 03.01.2019 bis 04.01.2019
Grundlagenlehrgang Vorarbeiter (Vorbereitungslehrgang) (Vollzeit) / 03.01.2019 bis 04.01.2019
Vorarbeiter Hochbau (Vollzeit) / 07.01.2019 bis 25.01.2019
Geprüfter Polier (Hochbau) inkl. Ausbildereignungsprüfung (Vollzeit) / 07.01.2019 bis 22.03.2019
Werkpolier Hochbau (Vollzeit) / 04.02.2019 bis 22.03.2019

Angebote des ÜAZ Glauchau

Gabelstaplerlehrgang (Vollzeit, 5 Tage) / ab 22.10.2018

Geprüfter Bagger- / Laderfahrer (ZUM Bau): für Profis (1 Tag) / 22.11.2018
für Fortgeschrittene (Vollzeit, 12 Tage) / ab 29.10.2018
Komplettlehrgang (Vollzeit, 20 Tage) / ab 29.10.2018

Geprüfter Turmdrehkranführer (ZUM Bau): für Profis (1 Tag) / 13.12.2018
für Fortgeschrittene (Vollzeit, 9 Tage) / ab 26.11.2018
Komplettlehrgang (Vollzeit, 15 Tage) / ab 26.11.2018

Unterweisung für die Benutzung von Erdbaumaschinen, Hebezeugen, Flurförderzeugen (Vollzeit, 1 Tag - auch als Inhouseschulung möglich) / Termine auf Anfrage

Vorschau Aufstiegsfortbildung ab Januar 2019
Geprüfter Polier - Fachrichtung Hoch- oder Tiefbau (Vollzeit, 410 U-Std.) / ab 03.01.2019
Geprüfter Baumaschinenmeister Teil 1 und 3 (Vollzeit, 290 U-Std.) / ab 07.01.2019
Vorbereitungslehrgang Technische Mathematik und bautechnologische Grundlagen für Werkpoliere und Vorarbeiter (Vollzeit 2 Tage) / 07./08.01.2019
Werkpolier - Fachrichtung Hochbau (Vollzeit, 280 U-Std.) / ab 04.02.2019
Werkpolier - Fachrichtung Tiefbau incl. Sachkunde Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 1999 (Vollzeit, 288 U-Std.) / ab 04.02.2019
Vorarbeiter - Fachrichtung Hoch- oder Tiefbau (Vollzeit, 120 U-Std.) / ab 09.01.2019
Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Vollzeit, 90 U-Std.) / ab 07.01.2019

Angebote des ÜAZ Leipzig

Kanalinspektionskurs (KI-Schein) / 22. - 26.10.2018

Grundlehrgang für Mittelspannungskabelgarnituren / 23.10.2018

Zustandserfassung nach DIN EN 13 508-2 in Verbindung mit DWA-M 149-2/ISYBAU 2006 / 23. - 24.10.2018

Lehrgang für Mittelspannungskabelgarnituren / 24. - 25.10.2018

Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formstücken nach DVGW-Arbeitsblatt neu GW 15 (A) - Lehrgang mit integrierter Prüfung / 05. - 07.11.2018 und 10. - 12.12.2018

Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formstücken nach DVGW-Arbeitsblatt neu GW 15 (A) - Prüfung / 08.11.2018 und 13.12.2018

Sachkunde für die Dichtheitsprüfung von Leitungen, Kanälen und Anlagen für Abwasser / 05. - 07.11.2018

Fortbildung Sachkunde Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Grundstücken / 08.11.2018

Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen DVGW Hinweis GW 129 / 09.11.2018 und 14.12.2018

Vermessungsarbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 (Grundkurs) / 12. - 13.11.2018 und 26. - 27.11.2018

Vermessungsarbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 (Nachschulung) / 14.11.2018 und 28.11.2018

Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) / 12. - 28.11.2018

Geprüfter Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice / 12.11.2018 - 14.05.2019

Auffrischungskurs Kanalinspektion / 19.11.20918

Erwerb der Asbest-Sachkunde nach Nummer 2.7 der TRGS 519 für Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten (ASI) an Asbestzementprodukten nach Anlage 4 / 26. - 27.11.2018

Erwerb der Asbest-Sachkunde nach Nummer 2.7 der TRGS 519 für ASI-Arbeiten nach Anlage 3 / 26. - 30.11.2018

Fachkraft für Muffentechnik metallischer Rohrsysteme - DVGW Arbeitsblatt W 339 / 03 - 05.12.2018

Vorschau Aufstiegsfortbildung ab Januar 2019
Geprüfter Polier Hochbau/Tiefbau / 02.01. - 15.03.2019
Vorarbeiter verschiedene Spezialqualifikationen / 07. - 25.01.2019
Werkpolier verschiedene Spezialqualifikationen / 04.02. - 22.03.2019
Geprüfter Monteur für Rohr- und Kanalunterhaltung / 18.02. - 01.03.2019

Kontakte & Adressen für die Weiterbildung

ÜAZ Bautzen: Edisonstraße 4, 02625 Bautzen / Frau Ganz /
Tel. (0 35 91) 37 42 33, E-Mail: bautzen@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/bautzen/**
ÜAZ Dresden: Neuländer Straße 29, 01129 Dresden / Herr Sachse /
Tel. (0351) 20 272 35, E-Mail: dresden@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/dresden/**
Außenstelle Pirna: Hugo-Küttner-Straße 5, 01796 Pirna / Herr Sachse /
Tel. (03501) 4 47 53-0, E-Mail: pirna@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/aussenstelle-pirna/**
ÜAZ Glauchau: Lungwitzer Straße 52, 08371 Glauchau / Herr Lenk /
Tel.: 03763 500518, E-Mail: glauchau@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/glauchau/**
ÜAZ Leipzig: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Lesser /
Tel. (0341) 2 45 57 34, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/leipzig/**

Geschäftsstelle: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Strehle / Tel. (0341) 2 45 57 0, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/leipzig/**

Weitergehende Informationen zu Aus- und Weiterbildungsangeboten finden Sie im Internet unter:
www.bau-bildung.de

SBV-TERMINE: Diese Veranstaltungen sollten Sie sich schon vormerken

Was? **Fachtagung Junger Bauunternehmer u.a. zum Thema 3D-Druck**
Wann? 27.09.2018
Wo? TU Dresden Labor

Was? **Tagung der Landesfachgruppe Hochbau / Zimmerer**
Wann? 27.11.2018
Wo? in Dresden
Highlight: Führung Gläserne Manufaktur zum Thema Elektromobilität

Was? **Info-Veranstaltungen der SAENA in Zusammenarbeit mit dem SBV zum Thema Feuchteschutz, Abdichtung**
Wann und wo? 23.10.2018 in Zwickau,
14.11.2018 in Görlitz
15.01.2019 in Markkleeberg

Was? **Klausurtagung des SBV**
(für Vorstandsmitglieder des Verbandes, die Landesfachgruppenleiter, die Innungsobermeister sowie die Mitglieder des Sozialpolitischen Ausschusses)
Wann? 08.11.2018 / von 11:00 - 13:00 Uhr
Wo? Hilton Hotel am Gendarmenmarkt, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

! Bitte merken Sie sich auch schon den **Deutschen Baugewerbetag** und den **Deutschen Obermeistertag** am **08. und 09.11.2018** in **Berlin** vor. Entsprechend mehr Infos erhalten Sie, wenn Sie auf die unten stehende Grafik klicken.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Baugewerbeverband e.V., Neuländer Str. 29, 01129 Dresden, Telefon: 0351/211 96-0, / Fax: 0351/211 96-17
V.i.S.d.P.: RA Klaus Bertram
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Dresden
Redaktion & Gestaltung: Katrin Kleeberg / Agentur K+P / W.-Klippel-Straße 62, / 09127 Chemnitz / Telefon: 0371/72 59 655, /
E-Mail: kleeberg-hms@t-online.de
Fotos dieser Ausgabe (Wenn nicht anders gekennzeichnet): SBV (1), Archiv (3),
Bezug: Für alle Mitglieder des Landesverbandes Sächsischer Bauinnungen und des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V. ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
ISSN 1430-2926

DIE DIENSTLEISTUNGEN DES SBV FÜR SIE ALS MITGLIED

Unsere Leistungen	Ihr Vorteil
Rechtsberatung schnell per Telefon durch unsere angestellten Rechtsanwälte in Leipzig, Chemnitz und Dresden	kostenlos
Prozessvertretung Arbeitsgericht und Sozialgericht durch unsere angestellten Rechtsanwälte	kostenlos
Gewährleistungsbürgschaften durch unsere Partner	geringe Kosten
Abruf wichtiger Musterschreiben (Arbeitsvertrag usw.) über die Homepage www.sbv-sachsen.de	kostenlos
Branchenspezifische Informationen durch unser Magazin „BauTrend“, Homepage und Sonderrundschreiben	kostenlos
Erfahrungsaustausch mit Kollegen/-innen	Sie vermeiden Fehler
Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Fachtagungen	Sie vermeiden Fehler
Technische Informationen durch Landesfachgruppenzugehörigkeit	Sie vermeiden Fehler
Kfz-Versicherung durch den Partner VHV	geringe Kosten
Bau Spezial-Rechtsschutz durch den Partner VHV	geringe Kosten
Bestellung aktueller Fachliteratur und technischer Merkblätter	keine bis geringe Kosten
Günstige Bedingungen beim Einkauf über die BAMAKA AG	geringe Kosten
Führen der Tarifverhandlungen	kein Haustarif gegen Sie
Interessenvertretung gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf allen Ebenen	Sie nehmen Einfluss

G E S A M T E R G E B N I S :

E I N E M I T G L I E D S C H A F T I M S B V L O H N T S I C H !

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN DES SBV

Hauptgeschäftsstelle und **Geschäftsstelle Dresden**
Anschrift: Neuländer Straße 29 in 01129 Dresden - **Tel.:**(0351)21 19 6-0 / **Fax:**(0351)21 19 6-17 / **mail:** info@sbv-sachsen.de

Hauptgeschäftsführer:
RA Klaus Bertram

Geschäftsführer Geschäftsstelle Dresden:
RA Peter Brand

Sekretariat Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden:
Tel.: 0351 - 211 96 - 0
Sekretariat Rechtsabteilung:
Peggy Graefe - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 12 / **mail:** graefe@sbv-sachsen.de
Abteilung Technik / Betreuung der Landesfachgruppen / Merkblätter / Fachliteratur:
Dorit Gangfuß - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 13 / **mail:** gangfuss@sbv-sachsen.de
Abteilung Beiträge und Mitgliederverwaltung / Mitgliederbetreuung:
Katrin Hegewald - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 19 / **mail:** hegewald@sbv-sachsen.de

Geschäftsstelle Chemnitz
Anschrift: Zwickauer Straße 74 in 09112 Chemnitz - **Tel.**: 0371 - 38384 - 0 / **Fax:** 0371 - 38384 - 20 /
mail: chemnitz@sbv-sachsen.de

Geschäftsführer:
RA Jens Hartmann

Sekretariat:
Uta Emde

Geschäftsstelle Leipzig
Anschrift: Theklaer Str. 42 in 04347 Leipzig - **Tel.:** 0341 - 96402 - 0 / **Fax:** 0341 - 96402 - 22 / **mail:** post@sbvleipzig.de

Geschäftsführer:
RA Martin Gremmel

Sekretariat:
Janette Gebhardt